

## Seniorenwallfahrt zum Hl. Matthias 2024



Hab festen Mut und hoffe auf den Herrn !

Auch wenn ich es jetzt nicht fühle; Du bist da . Es ist nicht wichtig , dass ich auf alle Fragen keine Antwort finde.

Du wachst über mir. Du entmächtigst meine Ängste .Du löst mich behutsam los von mir.

Bei dir kommt mein unruhiges Herz zur Ruhe.

Mut und Hoffnung auf den Herrn , werden immer unsere Begleiter sein .

Mein Gott , ich danke dir.

1.Tag 04.10.24

Am morgen des Beginns unserer diesjährigen Seniorenwallfahrt zum Hl.Apostel Matthias , luden wir gegen 7.30 Uhr unser Gepäck in den Wagen am Parkplatz St.Michael( Fahrer Franz Vochsen) .Die Pilger des zweiten Wagens ( Günter van de Fliedrt) kamen aus Dilkrath schon gepackt dazu.

Hier erfuhren wir ,dass Heinz-Theo absagen mußte , aber es gab einen netten Neupilger, der für ihn eingesprungen ist.

Traurig war auch ,dass Christa sich auf dem Weg nach Kevelaer die Schulter gebrochen hat und somit nicht so viel laufen konnte. Die Pick und den Rosenkranz hat Cornelia übernommen . Es hat super geklappt.

Wie in jedem Jahr war die Begrüßung schon sehr herzlich und wir freuten uns sehr auf den Weg. Das Wetter spielte in diesem Jahr auch wieder sehr gut mit.

In diesem Jahr erteilte uns um 8.00Uhr unser lieber Diakon Aymanns mit sehr netten Worten den Pilgersegen.

Nach dem Glaubensbekenntnis machten wir uns mit unseren Anliegen auf den Weg .

Betend ging es bis zum Kreuz Zoppenberg .Erika hatte einen sehr guten Text zur Einstimmung vorgelesen.

Weiter ging es zum Denkmal Ungerath (2.Gebet )und dann zum Matthiasbildstock (3.Gebet/Text) .

Meinhard trug das Kreuz und Cornelia hat die erste Etappe gut geschafft . Am Bildstock wurden wir sehr nett von unserem Brudermeister Hans Peter Weuthen mit einem Gebet verabschiedet. Vielen Dank.

Ab Bildstock ging es quer durch den Wald zum Waldparkplatz in Lüttelforst, wo unsere Fahrer schon auf uns warteten.

An der Leonhardkapelle hatten wir unser Morgengebet .

Ein Frühstück ,ein Brötchen und der erste Kaffee haben uns für den Weg gestärkt.

Wir fuhren nun alle bis Merzenich am Weiher und nach ein paar Nussecken und einem Eierlikörchen machten wir uns gestärkt auf den Weg. Der Weg zur Matthiasstele ist schon

anspruchsvoll , aber oben angekommen ist jede Anstrengung schnell vergessen. Ein weiterer Text wurde vorgetragen. Auch hier war genügend Zeit um über seine Gedanken und Anliegen nachzudenken.

Der Fußweg führte uns jetzt bis Schloss Eicks , eine schöne Etappe nach der anderen.

Unsere Fahrer ,die wie immer super waren ,fuhren uns zur Mittagspause in Kommern.

Im Café Quasten konnten wir uns mit einer Kartoffelsuppe ? mit Wursteinlage und Brötchen stärken. Es wäre eine Überlegung wert , dies zu verändern.

Weiter ging es bis Engalgau und frohen Mutes pilgerten wir in Richtung Jugendkreuz in Blankenheim. Dieser Ort ist auch immer sehr schön.

Hier war ein kurzer Fototermin. Winfried (Erstpilger ) und Erika als Brudermeisterin mit Kreuz und Pick.

Das Hotel Schlossblick in Blankenheim erreichten wir ohne jede Panne.

Nach einer guten Tasse Kaffee ging es gestärkt bis zur Aueller Kapelle zum Gebet. Und wieder einmal konnten wir feststellen wie gut es uns heute geht. Der Ausblick in die schöne Eifellandschaft ist so schön.

Wir fuhren , da wir etwas Zeitverlust hatten bis zur Büschkapelle. Dort konnten wir unser Abengebet sprechen und an die Menschen,denen es zur Zeit nicht so gut geht und den Sorgen, die wir mitgenommen haben.

Den Rest des Weges bis zur Jugendherberge Gerolstein ,war schnell geschafft.

In diesem Jahr wurden neben guten Texten und Gebeten auch einige sehr schöne Lieder gesungen.

Es war ein so schöner Tag und die Natur zeigte uns wieder einmal wie glücklich wir sein können.v

Angekommen bekamen wir schnell unsere Zimmer zugeteilt und konnten uns um 19.00 Uhr zum Abendbrot treffen.

Ein gemütliches Beisammensein, gute Gespräche , viel Spaß und ein kaltes Getränk rundeten den Tag ab.

2.Tag 05.10.24

Nach einer guten Nacht trafen wir uns mit gepackten Taschen um 7.30 Uhr zum Frühstück.

Anschließend wurde um 8.15 Uhr unser Gepäck eingeladen, da wir bis zur Künstlersiedlung in Weißenseifen gefahren wurden.

Am Kreuz begann unsere erste Etappe des Tages mit einem Gebet.

Der Wald, die Ruhe und gutes Wetter sind zu Beginn des Tages einfach ein Geschenk.

Am Ende der ersten Etappe , gab es die bekannte Haribo und Nußecken, Plätzchen und Eierlikör Pause.

Nach einer kurzen Fahrt bis zur Fa. Maurer konnten wir uns wieder zu Fuß auf den Weg bis zur Kirche in Fließem machen.

Die Kirche war wieder ein schöner Ort zur Besinnung, betend und auch wieder singend gedachten wir unseren Anliegen.

Es war so ein schöner Tag immer wieder schöne

Aussichten, Gebete, Texte und Anregungen zum Nachdenken.

Das Rosenkranzgebet und das Kreuz waren unsere stetigen Begleiter.

Die nächste Etappe ging mit einer super schönen Aussicht ab Matzen in Richtung Bitburg. Das Wetter war grandios und wir genossen unsere Gemeinschaft. Dieses Wegstück hat es in sich , es geht abwechselnd rauf und runter , so dass unsere Ausdauer gefragt war. Es war so schön , dass trotz der Anstrengung alle das Ziel erreichten. Eine tolle Leistung.

Somit wird wieder deutlich wie wichtig eine gute Gemeinschaft ist, einfach liebe Menschen.

Um 13.50 Uhr erreichten wir unseren Halt, das Hotel Eifelbräu in Bitburg zur Mittagspause. Ein kühles Getränk und der bekannte Salat waren wieder hervorragend.

Bald werden wir am Ziel unserer Pilgerreise erreichen.

Pünktlich um 16.05 Uhr kamen wir nach kurzer Fahrt in Trier an. Auf dem Parkplatz bei Kaufland, konnten wir das Kreuz und die Pick schmücken.

Wir gingen in Richtung Römerbrücke, mit einem Text am Bildstock, und weiter bis zum Moselufer. Entlang des Ufers beteten wir wieder den Rosenkranz, bis wir die Basilika St. Matthias erblickten.

Glücklich – Zufrieden – Nachdenklich - Glockengeläut

Empfangen wurden wir hier von Bruder Thomas unserem Pilgerbruder.

Gemeinsam mit einer Bruderschaft aus Bad Honnef und Erkelenz, zogen wir um 17.00 Uhr in die Basilika zu unserem Ziel dem Hl. St. Matthias.

Aus unserer Gruppe wurde Winfried die Erstpilgermedaille überreicht. Erika unsere Brudermeisterin bekam zum 10jährigen Jubiläum die bekannte Pilgerkerze. Immer wieder ein besonderer Moment.

Nach dem Auszug wird bekanntlich unser Gruppenfoto gemacht, nur dieses mal wurde das Foto schon vorher gemacht, da wir noch etwas Zeit hatten.

Nun fahren wir zur Übernachtung in unsere neue Unterkunft Das Zenner Landhotel war eine gute Wahl.

Die Zimmer waren rasch verteilt, leider war der Aufzug immer noch außer Betrieb und unsere Zimmer waren alle in der zweiten Etage. Egal, alles war gut. Ein Krankheitsfall hat uns jetzt doch noch getroffen. Marianne Schulz hatte Beschwerden, die aber behandelt wurden.

Das Essen war auch in diesem Jahr sehr gut und der Wein war süffig.

Rundherum satt! Zufrieden und müde konnte der Tag zu Ende gehen und die Ruhe der Nacht konnte kommen.

3.Tag 06.10.24

Pünktlich sind alle Pilger wieder auf den Beinen.  
Auch Marianne ging es etwas besser nach der Nachtruhe.  
Ein gutes Frühstück sollte uns alle auf den Tag vorbereiten.  
Nach der Schlüsselabgabe fahren wir zur hl.Messe nach Trier.  
Gemeinsam mit Bad Honnef , Erkelenz und Wegberg /Merbeck  
sowie der Gemeinde feierten wir einen festlichen Gottesdienst.  
Die gespendete Kerze wurde von unserem Neupilger  
überreicht.

Nach dem Schlusseggen versammelten wir uns um den Altar  
und Pater Thomas gab uns den Pilgersegen und wir konnten  
die Basilika singend verlassen.

Jetzt hatten wir noch die Möglichkeit im Pilgerladen für die  
Lieben zu Hause eine Erinnerung zu kaufen.

Wir machten uns um 12.00Uhr auf den Rückweg.

Rosenkranz betend gingen wir an der Mosel entlang zur  
Römerbrücke wo unsere Autos standen.

In diesem Jahr kehrten Wir nicht im Eifelbräu ein , da das Hotel  
Sonntags zu hat. Nach Empfehlung kehrten wir in einem sehr  
guten griechischen Lokal ( Zorbas) ein.Eine gute Wahl.

Ziemlich gesättigt,etwas müde,aber sehr glücklich machten wir  
uns bei strahlendem Sonnenschein auf den Heimweg.Wie  
immer ,dank der guten Fahrer, kamen wir etwas verspätet aber  
gesund und munter bei Timmermans in Schwaam an.

Es gab einen guten Kaffee und Streuselkuchen. Unsere letzte  
Pilgermahlzeit. Auch hier wäre zu überlegen , den Kuchen  
ausfallen zu lassen.

Wir fahren aufgrund der kleinen Verspätung mit dem Wagen bis  
zum Bildstock in Ungerath.

Die letzte Etappe des Pilgerweges lag vor uns.

Wir erreichten den Matthias Bildstock und gingen von dort  
Rosenkranz betend durch Ungerath zum Kreuz Zoppenberg.

Wir wurden dort schon von lieben Angehörigen erwartet.Ein  
letztes Gebet am Kreuz und nun gingen wir alle zusammen zur  
Kirche.Der Rosenkranz war unser Begleiter.

Feierliches Geläut und Orgelklänge begrüßten uns.

Franz-Josef Cohnen hat uns sehr freundlich empfangen und fand schöne , auch bewegende Worte für uns . Auch wenn wir hier etwas zu früh waren .

Der Abschluss einer sehr schönen Seniorenpilgerreise ging zu Ende.

Nachdenklich und besinnlich, betend, gute Gespräche, Gedanken an die Lieben zu Hause und Sorgen , Nöte und Krankheit haben uns begleitet .

Die Kraft und Zuversicht in die Zukunft und Mut mögen uns erhalten bleiben und endlich Frieden in diese Welt bringen.

Der Mut und die Hoffnung müssen uns erhalten bleiben.

Unsere Pilger :

Franz Vochsen	Fahrer
Günter van de Flierdt	Fahrer
Christa van de Flierdt	
Erika Siegers	Brudermeisterin
Hans-Jürgen Siegers	
Kornelia Steeger	
Hermann-Josef Steeger	
Margret Otten	
Helga Schmitz	
Dorothee van der Beeck	
Doris Röhrig	
Marianne Hiepen	
Saßen Meinhard	
Trudi Schinken	
Winfried Küpper	Erstpilger

Zum Ende noch einmal ein herzliches Dankeschön an Erika für die guten Texte und Gebete, an Cornelia das Gebet des Rosenkranzes Christa und Marianne für das gute Gebäck, Günter und Franz für die sichere und ruhige Fahrt.

Danke von mir, dass ich in diesem Jahr das Kreuz tragen durfte , es war mir ein herzliches Bedürfnis.

## Am Ziel

Gott ,wir danken dir,dass du uns sicher begleitet hast auf dem Weg zum Ziel unseres Pilgerweges.Wir sagen dir Dank dafür,dass du der Weg und das Ziel unseres Lebens bist. Von dir sind wir.Durch dich leben wir.Zu dir hin wachsen wir. Wir sagen dir Dank,dass wir zu dir gehören im Leben und im Sterben,jetzt und immerdar.



Gott , segne uns und behüte uns,gib uns deinen Frieden.  
Amen.